

# Familiendynamik

Interdisziplinäre Zeitschrift für systemorientierte Praxis und Forschung  
27. Jahrgang, Heft 3, Juli 2002

Begründet von Helm Stierlin und Josef Duss-von Werdt

Herausgegeben von *Arnold Retzer*, Heidelberg

Unter Mitarbeit von Y. Alanen, Turku · D. Bloch, New York/NY · I. Boszormenyi-Nagy, Philadelphia/PA · C. Buddeberg, Zürich · M. Cierpka, Heidelberg · U. Clement, Heidelberg · K. G. Deissler, Marburg · S. de-Shazer, Milwaukee · A. Ebbecke-Nohlen, Heidelberg · H. R. Fischer, Heidelberg · B. Furman, Helsinki · V. Goldner, New York · F. Hofmann, Bern · D. Hosemann, Frankfurt/M. · T. Hubschmid, Bern · E. Imber-Black, New York · J. Jørstad, Oslo · L. Kauf-

mann, Lausanne · R. Klein, Merzig · M. Krüll, Bonn · T. Levold, Köln · K. Ley, Bern · T. Lidz, New Haven/CT · K. Ludewig, Münster · H. H. Ockel, Hannover · G. Reich, Göttingen · A. Riehl-Emde, Heidelberg · J. K. Roth, München · G. Schiepek, München · A. von Schlippe, Osnabrück · G. Schmidt, Heidelberg · B. Schumacher, Heidelberg · J. Schweitzer, Heidelberg · C. Sluzki, Pittsfield/MA · E. Sperling, Göttingen · A. Uchtenhagen, Zürich · R. Waeber, Brig/CH · P. Watzlawick, Palo Alto/CA · R. Welter-Enderlin, Meilen/Zürich · N. A. Wetzell, Princeton/NJ · M. White, Adelaide/Australien · J. Willi, Zürich · M. Wirsching, Freiburg i. Br. · L. Wynne, Rochester/NY · Zhao Xudong, Kunming/China

## Inhalt

EDITORIAL 227

### BEITRÄGE

*G. Reich, C. Buss*: Familienbeziehungen bei Bulimia und Anorexia nervosa 231

*R. Klein*: Zur systemischen Konzeptualisierung süchtigen Trinkens 259

*R. Thomasius et al.*: Familiendynamische und -therapeutische Aspekte des Drogenmissbrauchs in der Adoleszenz 297

*G. Cecchin et al.*: Respekt im Therapie-  
raum 324

### SYSTEMISCHER ALLTAG

*T. Wege*: Verselbstständigung von jungen Erwachsenen im Rahmen des Betreuten Einzelwohnens 332

### BUCHBESPRECHUNG

*Arnold Retzer*: *Passagen (Helm Stierlin)*  
354

KALENDER 357

AUTORENVERZEICHNIS 361

## Editorial

essen & trinken ...

... hält Leib und Seele zusammen  
erprobten Weisheitssätze unsere  
nern wir uns natürlich an diese  
kens. Offensichtlich drückt si  
scheinliche Logik aus: Dort, w  
kann/werden muss, sollte eber  
von beidem erinnert werden. A  
le zwischen Leib und Seele ge  
Zeit soviel zusammenhaltendes  
denz notwendig oder wird z  
praktiziert? Schon bei Kinderr  
niger Körper und Seelen (hier  
selbst zusammenzuhalten. Gla  
aller Mädchen und 11 % aller  
sind 33 % aller Mädchen und 2  
Aber Essen und Trinken hält w  
sondern auch die Menschen u  
komplexe soziale Gebilde sch  
Trinken oft erzeugt und aufre  
und Trinken bei genauerer un  
etwas durchaus Eigentümliche  
es allen Menschen gemeinsam  
dürfnis. Gleichzeitig ist es das  
was sich vorstellen lässt, denn  
auf das Individuum beschränkt  
unter keinen Umständen ein a  
Einzelne etwas isst oder trinkt  
derer. Deshalb eignen sich auch  
hervorragend als Akt höchster  
re Niederlage aller derer, die der  
gen bzw. vom Essen/Trinken a  
Indem aber andererseits diese  
sens und Trinkens alle betrifft,